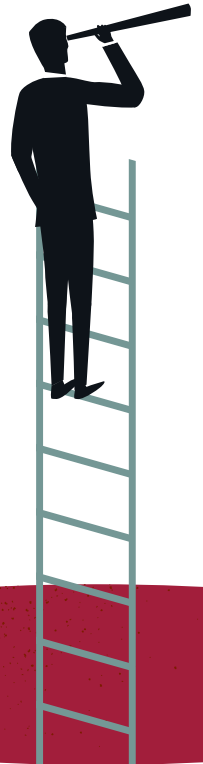




JAHRESBERICHT 2025

Brücken bauen – aber wie?

BRÜCKEN
BAUEN



ABER
WIE?



Brücken, die nicht nur Menschen, Organisationen und Perspektiven verbinden, sondern auch helfen, Orientierung zu geben.

NILS GOLDSCHMIDT
INSTITUTSDIREKTOR

BRÜCKEN BAUEN – ABER WIE?

Liebe Leserinnen und Leser,

das Jahr 2025 war in vielerlei Hinsicht ein Jahr der Bewährungsproben. Wirtschaftliche Unsicherheiten haben zugenommen, die internationale Ordnung bröckelt, globale Machtverschiebungen fordern unsere Demokratien heraus – und inmitten all dessen ist das Bedürfnis nach Orientierung größer denn je. Als ich im Februar 2025 die Leitung des Weltethos-Instituts übernommen habe, war mir bewusst, dass die Themen, die hier verhandelt werden – Verantwortung, Gemeinwohl, Vertrauen – in unruhigen Zeiten besonders dringend gebraucht werden.

Unser Jahresthema 2025 „Brücken bauen – aber wie?“ war nicht nur programmatisch, sondern auch persönlich motivierend. Denn Brücken zu bauen zwischen Wirtschaft, Ethik und Gesellschaft – genau das ist die Aufgabe, der ich mich als Ökonom und Mitglied des Deutschen Ethikrates verpflichtet sehe. Brücken, die nicht nur Menschen, Organisationen und Perspektiven verbinden, sondern auch helfen, Orientierung zu geben: Wie gelingt kluges Handeln in schwierigen Zeiten? Wie kann wirtschaftlicher Erfolg mit gesellschaftlicher Verantwortung zusammengehen? Und was bedeutet Führung, wenn es ums Ganze geht?



Dass viele Impulse, die ich in meinem ersten Jahr am Institut zu diesen Fragen setzen durfte, so breite öffentliche Resonanz erfahren haben – ob zur Macht- und Zollpolitik Donald Trumps, zur Zukunft des Handels oder zur Beziehung zwischen gesellschaftlichem Zusammenhalt und ökonomischer Entwicklung – hat mich sehr gefreut. Es zeigt: **Anständig wirtschaften in globaler Verantwortung**, unser neu geschärfter Leitgedanke in Rückbesinnung auf das Werk Hans Küngs, ist kein Anachronismus. Auch wenn er nicht überall im Trend liegt – er bleibt ein Zukunftsthema. Ich danke allen Förderpartnern, Kolleg*innen, und Wegbegleiter*innen des Instituts für den offenen Dialog, das Vertrauen und die Unterstützung in diesem Jahr.

Es ist mein Ziel, das Weltethos-Institut als Forschungs- und Bildungseinrichtung wie auch als Impulsgeber an der Schnittstelle von Wirtschaft, Ethik und Gesellschaft nachhaltig zu stärken – für eine Ökonomie des Vertrauens, für gesellschaftlichen Zusammenhalt und für eine Politik der Behutsamkeit. Denn wenn wir Zukunftsmut wecken wollen, müssen wir zuerst zeigen, dass gemeinsames Handeln möglich ist.

Herzlich,

Ihr

Nils Goldschmidt

Direktor des Weltethos-Instituts

perfektionierte den
steigt sie bei anderen
ich um das eigene
ruhalten

al zeigt: Künst-
n deutschen
urch

e be-
hlands
am

Fotos: Thomas Peter/Reuters, Melina Mörsdorf, Thomas Victor

TITEL

28 ARMES REICHES LAND
Deutschland ist die drittgrößte Volkswirtschaft der Welt – und doch fehlt neben Zuversicht überall das Geld, beim Staat ebenso wie in vielen privaten Haushalten. Was ist noch dran an der Erzählung vom deutschen Wohlstand? Ein Besuch an einem sehr durchschnittlichen Ort zeigt, wo die Probleme liegen und was dagegen helfen würde – auch ganz ohne die Politik

„Deutschland ist so ein tolles Land. Wir müssen aufhören zu jammern und die Ärmel hochkrempeln“

NILS GOLDSCHMIDT
Ökonom und Mitglied im Ethikrat

22-23

INHALT

Editorial	3
Über das Institut	6
Besondere Events 2025	8
Highlights aus den Bereichen	16
Presse	16
Forschung	18
Weltethos International	20
Praxisdialog	22
Lehre	26
Das Team	30
Unsere Träger	32
Die Stiftung Weltethos	34
Die Karl Schlecht Stiftung	36
Die Universität Tübingen	38
Impressum	40



ÜBER DAS INSTITUT

Forschung

Das Weltethos-Institut (WEIT) liefert in seiner Forschung grundsätzliche Beiträge zu wirtschaftspolitischen und sozialem Fragestellungen. Darüber hinaus bietet das Institut derzeit jungen Nachwuchswissenschaftlerinnen ein Stipendienprogramm für die Themen „Ethik der Künstlichen Intelligenz“, „Systemvertrauen in die Finanzwirtschaft“ und „Ökonomische Ansätze zur Biodiversität“.

Lehre

Studierenden und angehenden Führungskräften bietet das Institut jedes Semester Vorlesungen, Seminare und Events an der Schnittstelle zwischen Wirtschaft, Ethik und Gesellschaft. Darüber hinaus können sich Studierende am Institut für die Zertifikate „Weltethos in Unternehmen und Organisationen“ und „Recht – Ethik – Wirtschaft“ qualifizieren.

Praxisdialog

Am Weltethos-Institut ist der enge Austausch mit Menschen aus der Praxis besonders wichtig. Auch für diese Community bietet das Institut Dialog- und Bildungsveranstaltungen, wie zum Beispiel das regelmäßig stattfindende Studium Generale für die wissenschaftlich interessierte Öffentlichkeit, aber auch das Weltethos Ambassador Programm für Führungskräfte, der Berliner Salon „Marktwirtschaft in demokratischer Verantwortung“ für Entscheider*innen in Wirtschaft und Politik, den Weltethos Pitch Day für Start-ups sowie für Menschen aus der Unternehmenskommunikation die Initiative „Responsible Communication“.

In der Tradition von Hans Küng engagiert sich das Weltethos-Institut (WEIT) durch Forschung, Lehre und Praxisdialog für: **Anständig Wirtschaften in globaler Verantwortung.**

UNSER AUFTRAG

Das Weltethos-Institut engagiert sich an der Schnittstelle von Wirtschaft, Wissenschaft und Gesellschaft für verbindende Werte und gemeinsame Orientierung in einer pluralen Welt. Grundlage unserer Arbeit sind die Weltethos-Prinzipien **Menschlichkeit** und **Gegenseitigkeit** sowie die daraus abgeleiteten Werte **Gewaltlosigkeit, Gerechtigkeit, Wahrhaftigkeit, Partnerschaftlichkeit der Geschlechter** und **ökologische Verantwortung.**

Diese universellen Werte stärken Dialogfähigkeit, Vertrauen und gesellschaftlichen Zusammenhalt. Sie eröffnen die Möglichkeit, in einer vielfältigen Gemeinschaft konstruktiv zusammenzuarbeiten und Verantwortung für die Gestaltung unserer gemeinsamen Zukunft zu übernehmen.

Als Brückenbauer zwischen Wirtschaft, Wissenschaft und Gesellschaft fördern wir **Orientierung, Kooperation** und **verantwortungsvolles Handeln.** Unser Ziel ist eine Welt, in der Menschen ihr wirtschaftliches und gesellschaftliches Handeln an gemeinsamen ethischen Maßstäben ausrichten und so zu einem respektvollen, nachhaltigen und verantwortlichen Zusammenleben beitragen.



Weltethos – eine konkrete Utopie | Abschiedsvorlesung von Ulrich Hemel

Am 10. Februar fand in der Alten Aula der Universität Tübingen die feierliche Abschiedsvorlesung des bisherigen Direktors des Weltethos-Instituts, Prof. Dr. Dr. Dr. h.c. Ulrich Hemel, statt.

Unter dem Titel „Weltethos – eine konkrete Utopie“ machte Hemel deutlich, dass ethische Orientierung auch in Zeiten multipler Krisen möglich bleibt. Ohne die globalen Herausforderungen zu beschönigen, erinnerte er daran, dass viele der heute selbstverständlichen Errungenschaften – wie die Menschenrechte oder die Abschaffung der Sklaverei – einst als utopisch galten. Sein Vortrag war damit zugleich Rückblick, Standortbestimmung und Ermutigung, an der Vision eines gemeinsamen ethischen Fundaments für die Weltgesellschaft festzuhalten.

Die Bedeutung dieses Anliegens unterstrich die Teilnahme zahlreicher Persönlichkeiten aus Wissenschaft, Wirtschaft und Zivilgesellschaft. Grußworte sprachen unter anderem Universitätsrektorin Prof. Dr. Karla Pollmann, Prof. Dr. Bernd Engler, Präsident der Stiftung Weltethos, sowie Dr. Philipp Bocks für die Karl Schlecht Stiftung. Besonders sichtbar wurde die gewachsene Weltethos-Community durch die Anwesenheit zahlreicher Ambassadors und Partner*innen des Instituts.

Mit herzlichen Worten übergab Ulrich Hemel die Leitung an seinen Nachfolger Nils Goldschmidt. Der Abend mit rund 150 Gästen bot Raum für Austausch, Begegnung und Ausblick – und machte deutlich, dass der Weltethos-Gedanke auch künftig lebendig weitergetragen wird.



Philipp Bocks (Karl Schlecht Stiftung), Karla Pollmann (Rektorin Uni Tübingen), Nils Goldschmidt, Ulrich Hemel (v.l.n.r.)



Ulrich Hemel sprach im vollen Saal der Alten Aula der Universität

Kompromisse. Warum die Wahrheit uns nicht retten wird Antrittsvorlesung von Nils Goldschmidt

Rund 150 Gäste folgten am 5. November 2025 der Einladung zur Antrittsvorlesung von Nils Goldschmidt, dem neuen Direktor des Weltethos-Instituts. Unter dem Titel „Kompromisse. Warum die Wahrheit uns nicht retten wird“ sprach der Ökonom, Mitglied des Deutschen Ethikrats, über die zentrale Bedeutung von Kompromissfähigkeit für eine demokratische, gerechte und zukunftsfähige Gesellschaft.

Goldschmidt betonte, dass gesellschaftliche Konflikte nicht durch das Beharren auf vermeintlich eindeutigen Wahrheiten gelöst werden können. In Zeiten wachsender Polarisierung und vereinfachender Deutungen brauche es vielmehr die Fähigkeit, Unterschiede auszuhalten und gemeinsam tragfähige Lösungen zu entwickeln. Kompromisse seien dabei kein Zeichen von Schwäche, sondern Ausdruck ethischer Reife und demokratischer Stärke. Auch Märkte, so Goldschmidt, seien Orte gelebter Kompromissfindung: Sie führten unterschiedliche Interessen zusammen und ermöglichten Kooperation zum gegenseitigen Vorteil.

Eröffnet wurde der Abend durch Universitätsrektorin Prof. Dr. Karla Pollmann, die das WEIT als wichtigen Ort des Dialogs würdigte. Prof. Dr. Bernd Engler, Präsident der Stiftung Weltethos, hob die Verbindung von ökonomischem Denken und ethischer Verantwortung hervor. Dr. Philipp Bocks unterstrich in seinem Grußwort die besondere Bedeutung des Instituts für die Karl Schlecht Stiftung. Prof. Dr. Ursula Nothelle-Wildfeuer, von der Universität Freiburg, würdigte Goldschmidt in ihrem Grußwort abschließend als Grenzgänger, der „in Gesprächen über den Gartenzaun“ zwischen Ökonomie und Theologie das Institut wie auch den öffentlichen Diskurs bereichern werde.

Zu den Gästen der Antrittsvorlesung zählten zahlreiche Persönlichkeiten aus Wissenschaft, Politik, Wirtschaft und Zivilgesellschaft. Ihre Teilnahme verdeutlichte die breite Verankerung des Weltethos-Instituts und das Interesse, wertorientierte Perspektiven für gesellschaftliche und wirtschaftliche Zukunftsfragen gemeinsam weiterzuentwickeln.



Nils Goldschmidt und Team



Volles Haus bei der Antrittsvorlesung



Das WEIT in Berlin: Auftakt des Salons „Marktwirtschaft in demokratischer Verantwortung“

Am 12. November 2025 lud das Weltethos-Institut erstmals zum Salon „Marktwirtschaft in demokratischer Verantwortung“ in die Deutsche Parlamentarische Gesellschaft in Berlin ein. In den Räumen des ehemaligen Reichstagspräsidentenpalais kamen hochrangige Vertreter*innen aus Politik, Wissenschaft, Finanzwelt und Zivilgesellschaft zusammen, um über die Frage zu diskutieren, wie in Zeiten multipler Krisen Vertrauen in Demokratie und Marktwirtschaft gestärkt werden kann.



Eröffnet wurde der Abend von Christopher Gohl, Geschäftsführer des Weltethos-Instituts, der den Salon als Auftakt einer neuen Gesprächsreihe vorstellte. Ziel sei es, bestehende Dialoge zu vertiefen und neue Brücken zwischen gesellschaftlichen

Akteur*innen zu schlagen. Friedliches Zusammenleben, wirtschaftliche Verantwortung und gesellschaftliche Resilienz seien Gemeinschaftsaufgaben, die Demokratie und Marktwirtschaft nur im Zusammenspiel bewältigen könnten.

Nils Goldschmidt betonte in seinem Impuls die Bedeutung der Sozialen Marktwirtschaft als Friedensprojekt. Gesellschaftlicher Zusammenhalt sei nicht nur eine soziale, sondern auch eine ökonomische Voraussetzung für stabile Ordnungen. Systemvertrauen müsse immer wieder neu erarbeitet werden – durch Teilhabe, Anerkennung und verantwortliches Handeln.

Besondere Akzente setzten die Beiträge prominenter Gäste: Omid Nouripour, Vizepräsident des Deutschen Bundestages, sprach über Anerkennung, Sichtbarkeit politischer Entscheidungen und die Bedeutung einer lebendigen Streitkultur. Michael Theurer, Vorstandsmitglied der Deutschen Bundesbank, unterstrich die Fragilität von Vertrauen im Finanzsystem und erinnerte an die Lehren der Finanzkrise. Prof. Dr. Gesine Schwan hob Vertrauen als Voraussetzung für Kooperation hervor und plädierte für neue Formen dialogischer Politik.

Der intensive Austausch zwischen den Podiumsgästen setzte sich in Gesprächen mit dem Publikum und beim gemeinsamen Abendessen fort. Der Auftakt des Salons machte deutlich, wie wichtig Räume für respektvollen, überparteilichen Dialog sind – und wie sehr Vertrauen von persönlicher Begegnung lebt.



Das Weltethos-Institut versteht sich als Impulsgeber für wirtschafts- und sozialpolitische Themen in ethischer Perspektive und schaltet sich dazu in den öffentlichen Diskurs ein. Dies waren einige Höhepunkte aus der Pressearbeit 2025.

Zukunft des Handels? Goldschmidt in ZDF-Doku



Schotten sich die Staaten immer weiter ab – oder nimmt die globale Vernetzung weiter zu? Was heißt das konkret für uns, unseren Alltag, unsere Jobs? ZDF-Journalist Florian Neuhann ging diesen Fragen in der WISO-Dokumentation **„Die Zukunft des Handels – Zölle, Kriege, freie Märkte?“** (ZDF) nach. Nils Goldschmidt ordnet die Entwicklungen in dem Film wirtschafts- und ordnungs- politisch ein.

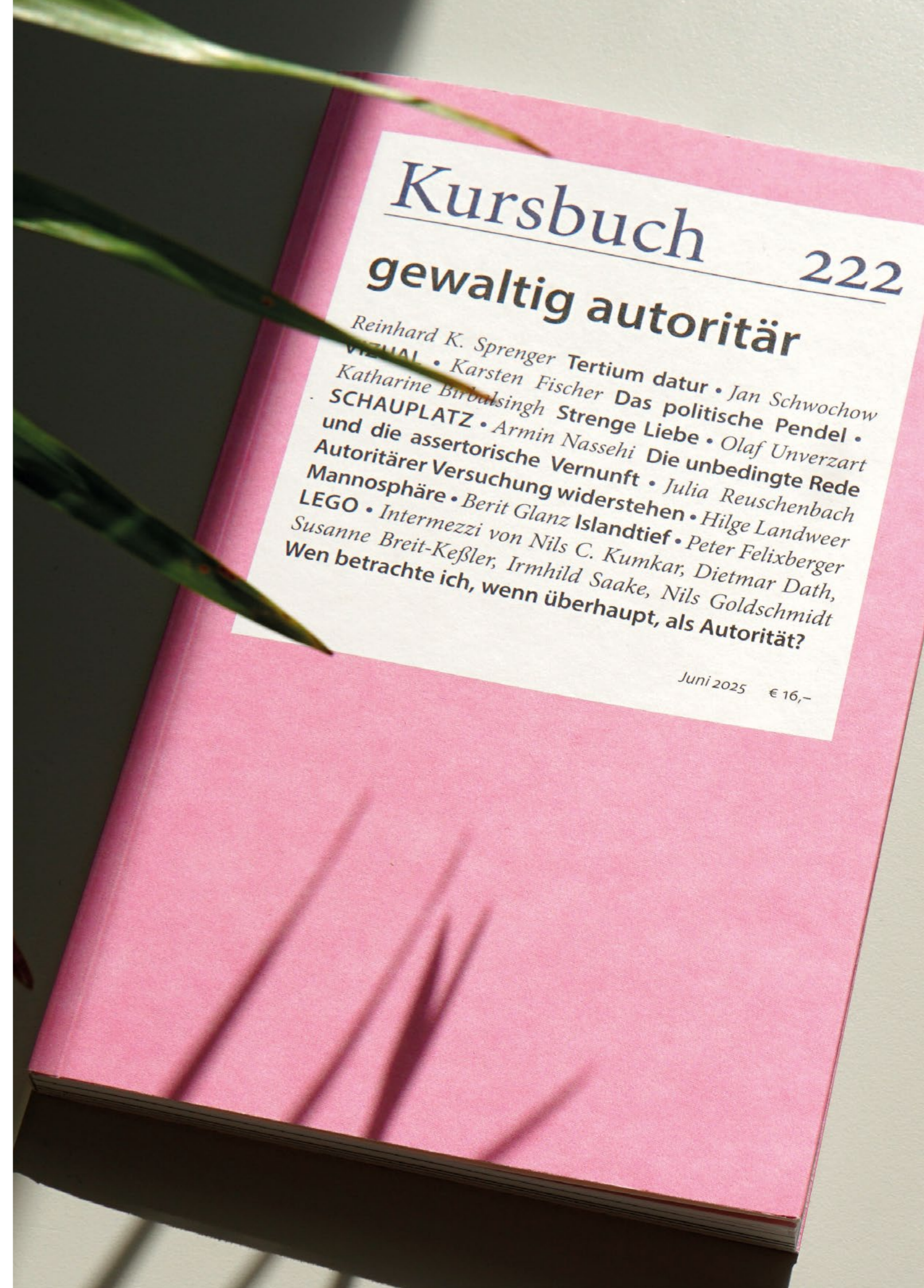
Donald Trumps Weg zur Knechtschaft

Unter diesem Titel veröffentlichte am 18. Mai die Frankfurter Allgemeine Sonntagszeitung einen Gastbeitrag von Nils Goldschmidt, in dem er die Auswirkungen von Präsident Trumps politischer Willkür für eine freiheitliche Demokratie und Marktwirtschaft analysiert. Als Leitfaden für Goldschmidts Interpretation diente „Der Weg zur Knechtschaft“, der Klassiker Friedrich August von Hayeks aus dem Jahr 1944. Dort schreibt jener: „Der Glaube, dass keine Regierung eine Willkürherrschaft sein kann, wenn sie nur ein Produkt des demokratischen Wahlverfahrens ist, ist ganz unbegründet und die darin liegende Gegenüberstellung vollkommen falsch: nicht der Ursprung, sondern die Begrenzung der Regierungsgewalt bewahrt sie vor Willkür.“

Donald Trumps Weg zur Knechtschaft

In Amerika sind Freiheit und Wohlstand bedroht. Die Hoffnung ruht auf Unternehmen und Privatunis. Dazu hat uns Friedrich August von Hayek einiges zu sagen.

Ein Gastbeitrag von
Nils Goldschmidt





Z+ Ist das eine Blase? / Wirtschaftspodcast "Ist das eine Blase?"

"Sie unterstützen etwas, das zum Tod von Menschen führt"

▶ 1 Std. 7 Min.



Wie ethisch ist es in Rüstungskonzernen zu investieren?

Panzer, Drohnen, Flugzeuge: Deutschland rüstet auf, die Kurse der Rüstungskonzerne steigen. Im Wirtschaftspodcast „Ist das eine Blase?“ der ZEIT führten Carla Neuhaus und Jens Tönnemann ein Gespräch mit unserem Senior Advisor Finance **Bernd Villhauer**. Und auch der SWR, der WDR und weitere fragten den Finanzethiker zu diesem Thema an.

Das Märchen vom reichen Land beim gesellschaftlichen Zusammenhalt und wirtschaftlicher Leistung

In der Titelgeschichte des Capital-Magazins vom November 2025 bespricht Nils Goldschmidt, dass in Deutschland trotz Spitzenposition die Laune schlechter sei als die Lage. Statt sich in Umverteilungsdebatten zu ergehen oder über die Besteuerung von Vermögenden nachzudenken, schlägt er vor, über Chancengerechtigkeit und gesellschaftlichen Zusammenhalt als Wirtschaftsfaktor sprechen. Bei letzterem stünde Deutschland gar nicht so schlecht da, so der Ökonom, weswegen er für Zukunftsmut plädiert: „Wir haben ein wirklich tolles Land (...). Wir müssen aufhören zu jammern und die Ärmel hochkrepeln“.



Sie sind interessiert an diesen und weiteren Presseberichten?

Hier finden Sie unseren Pressespiegel 2025.



HIGHLIGHTS AUS DEM BEREICH FORSCHUNG

2025

In einer multipolaren, von Gegensätzen und hartem Wettbewerb geprägten Welt brauchen wir konstruktive Denkipulse und Theorien des Verbindenden. Das Weltethos-Institut liefert daher in seiner Forschung Beiträge zu wirtschafts- und sozialpolitischen Fragestellungen, insbesondere im Bereich Soziale Marktwirtschaft, kontextuelle Ökonomik, lernende Demokratie und Ethik der Finanzen.

Studie: Gesellschaftlicher Zusammenhalt als Wirtschaftsfaktor

Eine internationale Vergleichsstudie mit Daten aus 171 Ländern zeigt einen engen Zusammenhang



Vorstellung der Studie beim Roman Herzog Institut in München.
© Florian Huber (RHI)

zwischen gesellschaftlichem Zusammenhalt und wirtschaftlicher Leistungsfähigkeit. Die von Nils Goldschmidt gemeinsam mit Ko-Autoren erarbeitete Studie für das Roman Herzog Institut verweist auf einen positiven exponentiellen Effekt: Erst ab einem bestimmten Niveau an Zusammenhalt scheinen sich messbare wirtschaftliche Vorteile zu entfalten.

Die Ergebnisse machen deutlich, dass stabile Institutionen, Rechtsstaatlichkeit und soziale Teilhabe zentrale Voraussetzungen für nachhaltigen wirtschaftlichen Erfolg sind. Investitionen in gesellschaftlichen Zusammenhalt erweisen sich damit nicht als Idealismus, sondern als handfester ökonomischer Faktor.

Weltethos Young Researcher Fellowship

Wir wollen junge Forschung fördern. 2025 ist es gelungen, drei starke Partner für Forschungsstipendien zu finden, um das Weltethos Young Researcher Fellowship ins Leben zu rufen. Ziel ist es, Nachwuchswissenschaftlerinnen zu fördern, die an der Schnittstelle von Wirtschaft, Ethik und Gesellschaft forschen. Die jeweils zweimonatigen Fellowships unterstützen innovative und gesellschaftlich relevante Forschungsfragen in den Bereichen „Systemvertrauen in der Finanzwirt-

schaft“, „Ökonomische Ansätze zur Biodiversität“ (global woods international AG) sowie „Ethik der Künstlichen Intelligenz“ (Verein der Freunde des Weltethos-Instituts e.V.). Neben der finanziellen Förderung erhalten die Stipendiatinnen eine enge wissenschaftliche Begleitung, Zugang zu Forschungsnetzwerken und die Möglichkeit, ihre Arbeit in einen interdisziplinären und praxisnahen Dialog einzubringen.

Große Anerkennung: Top 100 Köpfe der Wissenschafts-Szene 2025

Dr. Christopher Gohl, Geschäftsführer des Weltethos-Instituts, wurde von TableBriefings in die Liste der „100 entscheidenden Köpfe der Wissenschafts-Szene 2025“ aufgenommen. Die Auszeichnung würdigt Persönlichkeiten, die Wissenschaft, Politik und Gesellschaft nachhaltig prägen.

Gohl gilt als Vordenker einer lernenden Demokratie. In seiner Arbeit verbindet er wissenschaftliche Expertise mit dialogorientierter Praxis und gesellschaftlicher Verantwortung. Sein Ansatz betont die Bedeutung einer Wissenschaft, die demokratische Prozesse kritisch begleitet, ohne sich aus ihnen zurückziehen oder sie aktivistisch zu überformen. Die Auszeichnung unterstreicht seine Rolle in aktuellen Debatten zu demokratischer Resilienz, Partizipation und verantwortungsvoller Kommunikation – zentrale Themen in der Arbeit des Weltethos-Instituts.

TOP 100 OF THE TABLE 2025

Ausgezeichnet vom Research.Table in der Kategorie NGOs

Florian Dehmelt Vorsitzender, Pro-Test Deutschland e.V.	Wiebke Brink Projektleiterin mitforschenden, Wissenschaft im Dialog
Robert Hoffie Mit-Begründer, Progressive Agrarwende	Grit Würmseer Geschäftsführende Vorständin, HIS - Institut für Hochschulentwicklung e. V.
Jeanette Hofmann Gründungsdirektorin, HIIG	Lutz Möller Stellvertretender Generalsekretär, Deutsche UNESCO-Kommission
Kira Kastell Vorstand, Hochschulallianz für den Mittelstand	Steffi Ober Initiatorin, Plattform Forschungswende
Marcus Beiner Geschäftsführer, DZHW	Christopher Gohl Geschäftsführer, Weltethos-Institut

TABLE BRIEFINGS

„Gerechtigkeit. Wie wir unsere Gesellschaft zusammenhalten“



Viele Menschen in Deutschland haben das Gefühl, dass es in unserem Land nicht gerecht zugeht – ein Eindruck, der sich nicht zuletzt in den Wahlerfolgen der AfD niederschlägt. Doch entspricht dieses Gerechtigkeitsempfinden tatsächlich der Realität? Und verändert sich die Wahrnehmung, wenn wir den vielschichtigen Begriff genauer betrachten? Um den Begriff zu schärfen und unterschiedliche Dimensionen von Gerechtigkeit zu beleuchten, hat Nils Goldschmidt gemeinsam mit Prof. Rainer Kirchdörfer und Dr. David Deißner von der Stiftung Familienunternehmen einen Interviewband herausgegeben, für welchen Persönlichkeiten wie Francis Fukuyama, Martha Nussbaum, Sigmar Gabriel, Christiane Nüsslein-Volhard, Carlo Masala ihre wertvollen Einsichten geteilt haben.

Mehr zum Buch finden Sie hier



HIGHLIGHTS

WELTETHOS-INSTITUT INTERNATIONAL

2025

Dialog zu Wirtschaft und Sozialethik in Chicago

Ende März 2025 war Nils Goldschmidt als Mitorganisator bei der internationalen Konferenz **„Economics and Catholic Social Thought“** an der University of Chicago. Die Tagung, auch unter Beteiligung der Aktionsgemeinschaft Soziale Marktwirtschaft, widmete sich dem Thema gesellschaft-

licher Polarisierung, sozialem Zusammenhalt und wirtschaftlicher Ordnung. Keynotespeaker auf dem Podium am Vorabend waren unter anderem der Wirtschafts-Nobelpreisträger James Heckman und Michael Hüther, Direktor des Instituts der deutschen Wirtschaft Köln.



Nils Goldschmidt, Vorsitzender des Kuratoriums des Ludwig-Erhard-Forums

Multilateralismus im Fokus in Princeton

Im Oktober 2025 war das Weltethos-Institut beim Ludwig-Erhard-Forum an der Princeton University vertreten. Die internationale Tagung am Bendheim Center for Finance diskutierte unter dem Titel **„The Geoeconomic Resilience of Multilateralism“** die Zukunft multilateraler Kooperation in einer zunehmend fragmentierten Welt. Im Mittelpunkt stand die Frage, wie wirtschaftliche Macht, globale Resilienz und gemeinsamer Wohlstand miteinander in Einklang gebracht werden können. Ein zentrales Ergebnis: Multilateralismus bleibt eine unverzichtbare Voraussetzung für Stabilität und globale Verantwortung.



Hans Küng-Weltethos Lecture in Luzern

Am 24. November 2025 hielt Nils Goldschmidt in Luzern die **vierte Hans Küng-Weltethos Lecture** zum Thema Globale Ungleichheit.

In Kooperation mit der Stiftung Weltethos Schweiz, dem Ökumenischen Institut Luzern und dem Institut für Sozialethik stand die Veranstaltung im Zeichen der Verpflichtung zu Solidari-

tät und einer gerechten Wirtschaftsordnung. In seinem Vortrag thematisierte Goldschmidt globale Ungleichheit, gesellschaftlichen Zusammenhalt und die Bedeutung wertebasierter Dialoge. Nachhaltige Lösungen, so seine zentrale Botschaft, entstehen nur durch internationale Kooperation, gegenseitigen Respekt und eine ethisch fundierte Ökonomik.

Die Hans Küng-Weltethos Lecture kann hier nachgesehen werden



Weltethos in Davos

Im Januar 2025 war das Weltethos-Institut mit Bernd Villhauer, Senior Advisor Finance, beim World Economic Forum in Davos vertreten. Er nahm vom 19. bis 22. Januar an Gesprächen und Panels teil und brachte Weltethos-Perspektiven ein.

Davos hat für das Projekt Weltethos besondere Bedeutung: Bereits 1990 stellte Hans Küng hier auf

Einladung von WEF-Gründer Klaus Schwab erstmals seine Idee einer globalen Wertegemeinschaft vor. In Davos präsentierte Villhauer zudem die Publikation **„Sustainable Wealth Management“**, die ethische und ökologische Verantwortung im Finanzsektor in den Mittelpunkt stellt.

HIGHLIGHTS AUS DEM BEREICH PRAXISDIALOG

2025

Konsequenter Dialog mit Stakeholdern aus der Praxis, das macht das Weltethos-Institut besonders. Mit, von und für Menschen aus Politik, Wirtschaft und Zivilgesellschaft schafft das Institut Räume, in denen wissenschaftliche Erkenntnisse auf reale Entscheidungsprozesse treffen. Als Brückenbauer zwischen Theorie und Praxis fördert das Weltethos-Institut den Austausch über Werte, Verantwortung und gesellschaftliche Wirkung. So entstehen Impulse, die Orientierung geben, Vertrauen stärken und verantwortliches Handeln im Alltag ermöglichen.

Ambassador Community Day – Brücken bauen in einer Welt im Wandel

Unter dem Motto „**Brücken bauen in einer Welt im Wandel**“ kamen am 30. September rund 40 Weltethos Ambassadors, Partner und Mitglieder des Freundeskreises zum Ambassador Community Day am Weltethos-Institut zusammen. Im Mittelpunkt standen Dialog, Erfahrungsaustausch und Werkstattarbeit zu wertorientierter Führung in Zeiten multipler Krisen.

Den öffentlichen Abschluss bildete die stark besetzte und gut besuchte Podiumsdiskussion „**Werte, Wirtschaft, Wirklichkeit**“, in der Vertre-

ter*innen aus Wirtschaft und Kommunikation offen über die Spannungsfelder zwischen ethischem Anspruch, Wettbewerbsdruck und unternehmerischer Realität diskutierten. Die Debatte machte deutlich, wie herausfordernd – und zugleich notwendig – verantwortungsvolle Führung in einem zunehmend volatilen Umfeld ist.

In Impulsen, Workshops und Gesprächen zeigte sich: Ethik ist kein abstraktes Leitbild, sondern tägliche Führungsaufgabe.



Die Ambassadors Achim Mey und Heidrun Haug mit Bernd Villhauer und Andreas Möller von TRUMPF (v.l.n.r.)



Mehr Informationen zu dem
Ambassador Community Day 2025

Die Gewinner des Weltethos Pitch Day

Kluge und faire Geschäftsmodelle für morgen – darum ging es beim Weltethos Pitch Day am 22. Oktober. Seit 2022 zeichnet das Weltethos-Institut an der Universität Tübingen gemeinsam mit Partnern aus Wirtschaft, Wissenschaft und Gesellschaft wegweisende Start-ups und Gründungen aus, die insgesamt 10.000 € Preisgeld erhalten. Prämiiert werden innovative Geschäftsmodelle, die wirtschaftlichen Erfolg mit sozialer und/oder ökologischer Verantwortung verbinden. Die Vielfalt der im 2025 Finale stehenden Unternehmen stach auch beim diesjährigen Wettbewerb hervor. Sechs Start-ups präsentierten im Finale ihre Geschäftsideen vor Jury und Publikum. Ausgezeichnet wurde das Würzburger Start-up **KLAO** für KI-gestützte Übersetzungen in Leichte Sprache. „KLAO zeigt auf eindrucksvolle Weise, wie Technologie zum sozialen Brückenbauer werden kann. Leichte Sprache ist ein Schlüssel zur Teilhabe – in der



Bildung, im Beruf, im Alltag. Der Weltethos Pitch Day würdigt genau solche Ansätze, die ökonomisches Denken mit ethischem Anspruch verbinden“, so Nils Goldschmidt. Platz zwei ging an **Phaeosynt** aus Hannover mit tierfreien Antikörperlösungen, Platz drei an **Fiducation** aus Reutlingen für digitale Finanzbildung an Schulen.

Weltethos Ambassador gewinnt beim **Großen Preis des Mittelstands**

Das Team des Weltethos-Instituts freut sich sehr mit Weltethos Ambassador Achim Mey, der mit seiner Firma MEY GENERALBAU GmbH 2025 den



Weltethos Ambassador Achim Mey von MEY GENERALBAU bei der Preisverleihung. © Susanne Kurz (Oskar-Patzelt-Stiftung)

Großen Preis des Mittelstandes gewonnen hat. Unter dem Jahresmotto „Stürmische Zeiten meistern“ wurde seine Firma aus über 4.000 nominierten Unternehmen, Kreditinstituten und wirtschaftsfreundlichen Kommunen auf Bundesebene als eines der drei besten Unternehmen gekürt. Für das Weltethos-Institut ist dieser Erfolg ein eindrucksvoller Beleg dafür, wie verantwortungsvolles Unternehmertum und konsequentes Wertehandeln nicht nur wirtschaftlichen Erfolg sichern, sondern auch gesellschaftlich wirken kann. Aus diesem Grund bringt es seit 2019 mit dem Weltethos Ambassador Programm Unternehmer*innen und Führungskräfte zusammen, die wirtschaftliches Handeln ethisch reflektieren und verbindende Werte aktiv in die Praxis tragen.



Gerade in Zeiten von KI, globalen Lieferketten und wachsenden Nachhaltigkeitsanforderungen bietet Weltethos eine **verlässliche Orientierung für langfristiges wirtschaftliches Handeln**. Es erinnert daran, dass es nicht nur darum geht, Recht zu haben, sondern richtig zu handeln – und so stabile, belastbare Beziehungen zu Kunden, Lieferanten und Mitarbeitenden aufzubauen.

Christine Wolf
Weltethos Ambassador / Unternehmensberaterin

Wirtschaftswachstum, Gemeinwohl und Systemvertrauen müssen nicht im Widerspruch zueinander stehen. Veranstaltungen des Weltethos-Instituts sind eine **wohltuende Übung in Streitfähigkeit jenseits von Krawall, Überspitzung** und Aufmerksamkeitsjagd. Man kann sehr verschiedener Meinung sein und dennoch dem anderen zugewandt bleiben.



Vanessa Bachhofer
Geschäftsführung, Mack & Schneider GmbH

Als junger Student an der Universität Tübingen hat mich der Aufbruchgeist geprägt, den mein Lehrer Ralf Dahrendorf und sein Freund Hans Küng verkörperten. Beiden ging es um Lebenschancen in einer freiheitlichen Ordnung – und um eine Wirtschaft, die Wettbewerb und Ausgleich, Wohlstand und Gemeinwohl verbindet. Heute steht die Soziale Marktwirtschaft unter großem Druck. Da sind Orte wichtig, die **Orientierung geben und den Dialog zwischen Wirtschaft, Ethik und Gesellschaft ermöglichen**. Das Weltethos-Institut tut genau das – anständig, klug und mit Weitblick. Gut, dass es an Profil und Sichtbarkeit gewinnt.



Prof. Dr. rer. pol. Helmut Haussmann
Bundeswirtschaftsminister a.D.

Der Salon „Marktwirtschaft in demokratischer Verantwortung des Weltethos-Instituts und die Arbeit von Nils Goldschmidt und Christopher Gohl zeigen eindrücklich, wie Wissenschaft konkrete Orientierung geben kann – in Zeiten, in denen die Debattenkultur unter zunehmender Unduldsamkeit leidet. Aus meiner Sicht ist solcher **Dialog an der Schnittstelle von Politik und Wirtschaft unverzichtbar**.



Maja Pfister
Leiterin Politik beim Gesamtverband der Versicherer

HIGHLIGHTS AUS DEM BEREICH LEHRE

2025

Weltethos ist das Angebot, die eigene Haltung im Spannungsfeld zwischen globalen Herausforderungen einerseits und dem Fundus ökonomischer, philosophischer, politischer und sozialwissenschaftlicher Denktraditionen andererseits zu bestimmen. Bildung bei uns heißt: Miteinander, voneinander und füreinander zu lernen. Unser vielfältiges Semesterprogramm von heute ist ideal für die Generation der verantwortungsbewussten Gestalter*innen von morgen.

Zertifikatsverleihung am Weltethos-Institut

Was bedeutet verantwortungsvolle Führung, wertorientierte Organisationskultur und anständiges Wirtschaften in globaler Verantwortung? Mit diesen Fragen setzen sich Studierende im Qualifikationsprogramm **„Weltethos in Unternehmen und Organisationen“** intensiv auseinander. Zum Abschluss wurden im Dezember 2025 die erfolgreichen Teilnehmenden dieses Jahrgangs am Weltethos-Institut feierlich mit einem Zertifikat ausgezeichnet.

Nils Goldschmidt unterstrich in seinem Grußwort die Bedeutung wertorientierter Entscheidungen in einer zunehmend komplexen Welt. Ethik, so

seine Botschaft, sei kein Zusatz, sondern Voraussetzung verantwortlichen Handelns.

Auch Christopher Gohl ermutigte die Absolventinnen und Absolventen, den Weltethos-Gedanken über das Studium hinaus weiterzutragen – als engagierte Akteurinnen und Akteure einer menschenorientierten Wirtschaft.

Beim anschließenden Austausch wurde deutlich: Das Interesse an wertebasierter Orientierung ist groß – und der Wunsch, Verantwortung zu übernehmen, ebenso.



Zertifikatsabsolvent*innen freuten sich über die Anerkennung und den Austausch.



ZAHLEN UND FAKTEN | BILDUNG

Anzahl Studierende
seit Eröffnung
des Instituts

4238

Anzahl Studierende
SoSe25/26 und
WS/24/25

424

TESTIMONIALS

UNSERER STUDIERENDEN

Ich fand es wirklich eine der besten Veranstaltungen meines Studiums, weil es die **perfekte Kombi aus Gruppenarbeit, Input und Selbsterarbeitung** war.

Seminar „Zukunftsfähige Geschäftsmodelle: Praxisseminar Businessplan- und Unternehmensentwicklung mit dem Startup-Center“, Finn Seidel WS25/26

Auf diesem Wege möchte ich Ihnen noch einmal sehr herzlich für Ihr **großartiges Engagement und die lehrreiche Zeit** am Weltethos-Institut danken. Sie und Ihre Kolleg*innen haben mein Masterstudium wirklich sehr bereichert, indem Sie **erfrischende wie relevante Perspektiven** geteilt und fruchtbare Diskussionen ermöglicht haben.

Katharina Böhm, Feedback an das Institut



Man hört einander zu und **wertschätzt die Meinung anderer**.

Tolle Lernatmosphäre, man fühlt sich bei Ihnen sehr wohl!

Seminar „Partizipative Führung“, Bettina Daser WS 25/26

Mir hat es besonders gefallen, dass so ein **aktiver Austausch** stattfand und die Themen interessant übermittelt wurden. Es war schön, endlich auch eine „praktische“ Sicht von jemandem aus Unternehmen zu bekommen und daraus auch zu lernen.

Seminar „Case Study – Ethische Unternehmensführung“, Klaus Schuler WS 25/26



Tolle Vermittlung der Sachverhalte. Vermeintlich trockene Inhalte werden z. B. mit Videos **abwechslungsreich übermittelt**. Meiner Meinung nach eine sehr sinnvolle Veranstaltung als **Ergänzung zu mikro- und makro-ökonomischen Pflichtkursen**. Sollte für alle VWL-Studierende Pflichtveranstaltung sein.

Seminar „Geschichte des ökonomischen Denkens“, Nils Goldschmidt WS 25/26

DAS TEAM



Prof. Dr. Nils Goldschmidt
Institutsdirektor



Prof. Dr. Dr. Dr. h.c. Ulrich Hemel (bis 02/2025)
Institutsdirektor



Dr. Christopher Gohl
Geschäftsführer



Dr. Bernd Villhauer
Senior Advisor Finance



Anja Gottschalk
Institutsassistentin



Dr. Friedrich Glauner (bis 12/25)
Senior Advisor
Interdisciplinary Studies



Annette Guthy
Bereichsleiterin Lehre



Nurzat König (bis 02/25)
Wissenschaftliche Mitarbeiterin



Cornelia Kress
Direktionsassistentin,
Weltethos Ambassador
Programm



Arben Kukaj
IT/Technik, Social Media



Esther Nezere (bis 04/25)
Institutsassistentin,
Lehrorganisation



Jessica Schoty (bis 12/25)
Referentin für Web Design



Anna Tomfeah
Bereichsleiterin
Kommunikation



Laura Winter
Junior Referentin
Visuelle Kommunikation

STUDENTISCHE HILFSKRÄFTE



Tim Eberhard
Studentische Hilfskraft
Online Marketing



Max Mühr
Recherche und Finance



Nathalie Neuberger
Studentische Hilfskraft
Lehrorganisation



Kim Scharffenberg
Studentische Hilfskraft
Forschung



Michelle Schulz (bis 05/25)
Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit



Prof. Dr. Bernd Engler (Stiftung Weltethos, Dr. Philipp Bocks (Karl Schlecht Stiftung), Universitätsrektorin Prof. Dr. Karla Pollmann (v.l.n.r.)

UNSERE TRÄGER

Das Weltethos-Institut wird getragen von der Stiftung Weltethos, der Karl Schlecht Stiftung und der Universität Tübingen. Auf den folgenden Seiten stellen wir sie Ihnen vor.

DIE STIFTUNG WELTETHOS

Der Schweizer Theologe Prof. Dr. Hans Küng gründete 1995 die Stiftung Weltethos, um das von ihm entwickelte Projekt Weltethos weiterzuführen. Grundlage ist die 1993 verabschiedete „Erklärung zum Weltethos“ des Parliament of the World's Religions. Im Zentrum stehen die Prinzipien Menschlichkeit und Gegenseitigkeit, auch bekannt als die Goldene Regel, sowie die Werte Gewaltlosigkeit, Gerechtigkeit, Wahrhaftigkeit, Partnerschaftlichkeit und ökologische Verantwortung.

Die Stiftung Weltethos engagiert sich in den Handlungsfeldern Religionen in der Gesellschaft und wertorientierte Demokratiebildung, indem sie Bildungsprojekte durchführt, Institutionen berät und Akteur*innen vernetzt. So befähigt sie Menschen und Organisationen, Werte zu leben, Vielfalt konstruktiv zu gestalten, ein friedliches Miteinander zu fördern und den gesellschaftlichen Zusammenhalt zu stärken.

Zu den Zielgruppen gehören unter anderem Schüler*innen und Lehrkräfte, Multiplikator*innen aus Bildung, Zivilgesellschaft und Religionsgemeinschaften, Akteure aus Kommunen und Verwaltungen, sowie Interessierte am Werk Hans Küngs. Seit 2012 ist die Stiftung Weltethos Trägerin des Weltethos-Instituts an der Universität Tübingen mit den Schwerpunkten Wirtschafts-, Unternehmens- und Globalisierungsethik.

Die Stiftung kooperiert mit der Schweizer Stiftung Weltethos und der Initiative Weltethos Österreich



Einweihung des neuen Stiftungssitzes in Hans Küngs ehemaligem Wohnhaus am 22. September. Von links Prof. Dr. Bernd Engler, Präsident der Stiftung Weltethos, die iranische Friedensnobelpreisträgerin Dr. Shirin Ebadi und Prof. Reinhold Würth. © Nino Strauch

und verfügt über ein bundesweites Netz freier Mitarbeiter*innen. Geleitet wird die Stiftung Weltethos von einem sechsköpfigen Vorstand unter dem Vorsitz von Präsident Prof. Dr. Bernd Engler. Als neues Vorstandsmitglied gehört seit Juni 2025 Hon.-Prof. Barbara Traub dazu, Vorstandssprecherin der Israelitischen Religionsgemeinschaft Württembergs und Präsidiumsmitglied des Zentralrats der Juden in Deutschland. Die Geschäftsführung hat Lena Zoller inne.

Möchten auch Sie sich für den interreligiösen Dialog, die Förderung gemeinsamer Werte und die Stärkung demokratischer Prinzipien einsetzen?

Weitere Informationen zu unseren Angeboten und Projekten finden Sie unter www.weltethos.org
Kontakt: zoller@weltethos.org



Die Weltethos-Rede von Natalie Amiri und die Rückkehr der Stiftung an ihren Ursprungsort in Tübingen markieren zwei zentrale Höhepunkte des Jahres 2025. Beide Anlässe zeigen, wofür die Stiftung Weltethos steht, für den **Einsatz für Menschenrechte**, für **Dialog in einer polarisierten Gesellschaft** und für die Überzeugung, dass **gemeinsame Werte auch heute tragfähig** sind.

LENA ZOLLER,
GESCHÄFTSFÜHRERIN DER STIFTUNG WELTETHOS



Die Journalistin und Nahost-Expertin Natalie Amiri hielt am 12. Mai 2025 die 16. Weltethos-Rede im Festsaal der Universität Tübingen zum Thema „Gefährdete Werte: Menschenrechte in einer destabilisierten Welt“. © Jörg Jäger

DIE KARL SCHLECHT STIFTUNG



Stifter Karl Schlecht. Foto: © Harald Koch

Die Leitidee der Stiftung ist „GOOD LEADERSHIP“: Die Vision von guter, zukunftsfähiger Führung stellt den Menschen auf Basis von humanistischen Werten in den Fokus.

Menschen, die gut führen können, brauchen dazu aus Sicht der Stiftung: eine ethische Werterhaltung, eine reife Persönlichkeit und zwischenmenschliche Kompetenz, unternehmerisches Denken und Handeln, kreativ-schöpferische Kompetenz sowie Innovationsgeist und aktives „Unternehmen“. Denn gute Führung muss Ideen und Lösungen auch in die Tat umsetzen können.

Die Karl Schlecht Stiftung (KSG) fördert daher seit ihrer Gründung 1998 durch den Maschinenbauer und Unternehmer Karl Schlecht, die Talente junger Menschen und stärkt so Leadership Exzellenz in Wirtschaft und Gesellschaft. Seither wurden über 300 Projekte mit über 100 Mio. Euro an Fördergeldern unterstützt.

Ethische Wertebildung heißt für mich,
durch **lebenslanges Lernen**
die menschlichen Qualitäten zu fördern,
die wertebewusstes Handeln
und damit Vertrauen schaffen.

PROF. H.C. DR. H.C. DIPL.-ING. KARL SCHLECHT,
(1932-2024), STIFTER



Das Team der Karl Schlecht Stiftung (KSG). Foto: © Karl Schlecht Stiftung

Ethische Wertebildung

Die Förderung der wertorientierten Persönlichkeitsentwicklung insbesondere im Feld der Ethik ist neben den Bereichen Leadership, Entrepreneurship, Kultur und Technik, Hauptanliegen der KSG. Das Weltethos-Engagement und die Idee Hans Küngs einer jüngeren Generation zu vermitteln, war für den Stifter immer eine „Daueraufgabe“ und gemeinsame Herausforderung für das Weltethos-Institut (WEIT) und die Stakeholder Stiftung Weltethos.

FÜHRUNG + X

Die zeitgemäße Vermittlung von „Führung von morgen“ verfolgt die KSG seit 2018 mit der Themenkampagne „FÜHRUNG + X“. Mit dem Weltethos-Institut und weiteren renommierten Forschungsinstituten ist die Stiftung seit 2018 in einem aktiven Dialog über zentrale Führungskompetenzen. Das WEIT wirkt mit seinen Perspektiven

gestalterisch mit und übernimmt jetzt als Beiratsmitglied steuernde Funktion. Im Jahr 2025 wählte der Beirat auch die Gewinner der Themenkampagne 2025 aus.

Im achten Jahr der Themenkampagne beschäftigten sich Lehramts-Studierende der Wirtschaftspädagogik der Universität Tübingen, des Karlsruher Instituts für Technologie, der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg und der PSE der Universität Würzburg mit dem Thema. Sie produzierten elf spannende Kurzfilme.

Im Rahmen des KSG-FORUM „Good Leadership“ 2025 wurde der F+X Award an den besten Beitrag vergeben sowie weitere Filme ausgezeichnet. Der F+X Award ging erneut an das KIT. Den erstmals vergebenen Publikumspreis sicherte sich das Team der Universität Würzburg.



Hier **den Gewinnerfilm**
und alle weiteren Beiträge **ansehen**



EBERHARD KARLS UNIVERSITÄT TÜBINGEN

Die Universität Tübingen hat 2025 in der ersten Linie des hart umkämpften Wettbewerbs der Exzellenzstrategie einen großen Erfolg verbucht: Sie erhält sechs Exzellenzcluster. Alle drei bisher geförderten Cluster in den Bereichen Mikrobiologie und Infektionsforschung, Maschinelles Lernen sowie Onkologie, Immunologie und Bildung werden fortgesetzt; drei neue Cluster kamen in den Bereichen Pflanzenforschung, Umweltforschung an der Schnittstelle von Geo- und Biowissenschaften sowie Evolutionsgeschichte des Menschen hinzu. In der zweiten Linie der Exzellenzstrategie lief 2025 die Bewerbungsrunde zum Erhalt des Status der Universität Tübingen als Exzellenzuniversität über das Jahr 2026 hinaus.

Die Studierendenzahl war gegenüber dem Vorjahr mit zwei Prozent weniger Einschreibungen nur leicht rückläufig und lag bei 28.046. Das Interesse an der Exzellenzuniversität ist vor allem im Ausland weiterhin groß: Die Zahl der internationalen Studierenden erreichte mit 4.495 Personen einen erneuten Höchststand, sie machen erst-

mals einen Anteil von 16 Prozent an der Gesamtzahl aus.

Die Universität hat im großen international anerkannten Times Higher Education Ranking für 2026 ihren Platz in den Top 100 weltweit bestätigt; sie konnte sich sogar leicht auf Position 98 verbessern. Im nationalen Vergleich belegte sie erneut den achten Platz. Das Times Higher Education Ranking gilt als Gradmesser akademischer Qualität. Aus den Programmen des Europäischen Forschungsrats warben Tübinger Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler 2025 acht neue ERC-Grants mit einer Projektförderung jeweils in Millionenhöhe ein.

Im neuen Zentrum für Burgenforschung gehen insgesamt elf Lehrstühle mit ihren Arbeitsgruppen bisher ungeklärten Fragen zu mittelalterlichen Bauten auf den Grund. Es soll erhoben werden, wie viele Burgen es in Deutschland und Europa gab, welchen Zwecken außer der Verteidigung sie dienten und wie das Alltagsleben auf Burgen aussah. Enge Kooperationen werden



© Wolfram Scheible (Universität Tübingen)

Das Streben nach Spitzenleistungen in Forschung und Lehre liegt in der Natur der Universität.

Dabei möchten wir die Bodenhaftung nicht verlieren und suchen den

Dialog und Austausch mit der interessierten Öffentlichkeit, den Bürgerinnen und Bürgern.

PROF. DR. KARLA POLLMANN,
REKTORIN DER UNIVERSITÄT TÜBINGEN

unter anderem zu Denkmalämtern, Kommunen und bürgerschaftlichen Initiativen aufgebaut.

Den Aspekt der Beteiligung greift auch der Bereich Public Engagement der Universität auf: Zum Thema „Künstliche Intelligenz und Freiheit“ hatte sie einen Bürgerrat aus 40 zufällig ausgewählten Personen mit unterschiedlichem Hintergrund ins Leben gerufen, der Empfehlungen zur besseren Beteiligung von Bürgerinnen und

Bürger an der öffentlich geförderten Erforschung und Entwicklung von künstlicher Intelligenz aussprach. Das Experiment Bürgerrat endete 2025 mit der Überreichung der Empfehlungen an das baden-württembergische Wissenschaftsministerium. Ein weiteres Experimentalprojekt war für einige Monate der Pop-up-Store „ECKSTEIN“ in der Tübinger Innenstadt, der als Mitwirkraum einen Ort für den Dialog zwischen Wissenschaft und Gesellschaft bot.



Übergabe der Empfehlungen des Bürgerrates „KI und Freiheit“ an Petra Olschowski, Ministerin für Wissenschaft, Forschung und Kunst des Landes Baden-Württemberg. Von links: Peter Müller, Rektorin Prof. Dr. Karla Pollmann (Universität Tübingen), Ministerin Petra Olschowski, Götz Kramer, Nathalie Karl, Arthur Zechiel, Jenny Pfister und Robin Schleser. © Wolfgang Steidle (Universität Tübingen)

IMPRESSUM

Weltethos-Institut | An-Institut der Stiftung Weltethos an der Universität Tübingen
Hintere Grabenstraße 26 | 72070 Tübingen
www.weltethos-institut.org

Herausgegeben von

Prof. Dr. Nils Goldschmidt (Institutsdirektor)
Dr. Christopher Gohl (Geschäftsführer)

Fotos

Weltethos-Institut, soweit nicht anders gekennzeichnet; Titelbild: Adobe Stock

Redaktion

Anna Tomfeah

Gestaltung

Katerina Filippidou

Papier

Recycling Bilderdruck weiß, FSC-zertifiziert

© Weltethos-Institut Tübingen 2026

Abdruck – auch auszugsweise – nur mit Genehmigung der Herausgeber.